Beate Meyer
Tödliche Gratwanderung

Die Reichsvereinigung der Juden in Deutschland
zwischen Hoffnung, Zwang, Selbstbehauptung
und Verstrickung (1939-1945)

WALLSTEIN VERLAG

Inhalt

Einleitung 9

I. Von der »forcierten Auswanderung« zur Mithilfe bei den Deportationen 25

1. Gründung im Chaos 25

Der Novemberpogrom als Auftakt *25* — Rückblick auf die Verbandsgeschichte 1932-1938 *33* — Erzwungene Anpassung. Zwischen Reichsvertretung und Reichsvereinigung *37*

2. Die »forcierte Auswanderung« 47

Geordnete Auswanderung oder Flucht um jeden Preis? *48* — Legal oder illegal? Die Palästinaauswanderung (Aliyah) *53* — Auswandern oder Verharren? Funktionäre zwischen Pflicht, Verantwortung und Selbstüberschätzung *61* — »Um einer Sache willen die Gesamtheit aus dem Auge verlieren«. Der Konflikt um die Rettung der polnischen Juden 1939/40 *69*

3. Die »territoriale Lösung«:»Judenreservate« und frühe Deportationen 80

»Judenreservat Lublin« *82* — Der Madagaskar-Plan *94* — Die Deportation der Juden aus Baden und der Saarpfalz *101*

4. Fürsorge 106

Zwischenresümee 118

II. Die Gratwanderung – Die Mitwirkung der Reichsvereinigung und der Berliner Jüdischen Gemeinde bei den Deportationen 123

1. Die Grundsatzentscheidung: Härten vermeiden, bei »Teilaktionen« mitwirken 126

Festhalten an der verlorenen Lebenswelt *133* — Auf der schiefen Ebene oder »legale Untergrundarbeit« (Baeck)? Die Zuarbeiten der Reichsvereinigung *134* — Soziale Arbeit am Beispiel der Kinderbetreuung *162* — Möglichkeiten und Grenzen der Reichsvereinigung, die Deportationen zu beeinflussen *176* — Die Reichsvereinigung als Arbeitgeber und Schutzraum für Funktionäre und Angestellte *182*

2. »Jeden Tag eine neue Schreckensnachricht« – Das Jahr 1942 188

Folgen des Brandanschlags auf die NS-Propaganda-Ausstellung »Das Sowjet-Paradies« *190* — Sozialverträgliche Deportationen? Das Deportationsziel Theresienstadt *194* — Arbeitsalltag unter Haftandrohung *199* — Die Gemeinde-Aktion im Oktober 1942 *205* — Die »Brunner-Zeit« *207*

3. Die schrittweise Auflösung der Reichsvereinigung (1943) . . 211

Die Deportation der führenden Funktionäre *211* — Das »große Inferno«. Die Fabrik-Aktion *214* — (Vorläufige) Schließung der Geschäftsstellen *218*

4. Theresienstadt als neues Tätigkeitsfeld für deutsch-jüdische Funktionäre 220

Ein Heer von Beamten *220* — Das bittere Ende der Funktionärstätigkeit in Theresienstadt *227* — Das Wissen der deutsch-jüdischen Funktionäre um den Judenmord *236*

Zwischenresümee 240

III Das »psychologische Klima« in der Provinz (Hilberg). Handlungsmöglichkeiten und -grenzen jüdischer Funktionäre in den Bezirksstellen 243

1. Die Bezirksstellen 246

Struktur und Motivation der jüdischen Funktionäre *246* — Die Aufgaben *251*

2. Kein ungetrübtes Verhältnis: Die Bezirksstellen und die Zentrale der Reichsvereinigung 263

3. Die Bezirksstellen und die Deportationen 270

Exkurs: Deportationsvorbereitungen der Gestapo *275*

4. Bezirksstellen im Vergleich 278

Frankfurt. Das System der organisierten Willkür *281* — München. Judenhass im Traditionsgau *288* — Nürnberg. Enthemmte Horden *308* — Mainz. »Verlässliche« Beziehungen? *315* — Hamburg. »Milder« als anderswo? *321* — Abschließende Überlegungen *333*

5. Umgangsstrategien 337

6. Das Schicksal der Bezirksstellenleiter 340

Auflösung der Bezirksstellen *341*

Zwischenresümee 345

IV. Die Rest-Reichsvereinigung 347

1. Die letzten Zwangsmitglieder: Juden in Mischehen 347

2. Aufbau und Aufgaben der Rest-Reichsvereinigung 350

Der Leiter Dr. Dr. Walter Lustig *357* — Herkunft und Motivation der Vertrauensleute *363* — Arbeit unter den Bedingungen des Luftkriegs *368* — Konflikte der Vertrauensleute mit ihrer Zentrale *374* — Tödliches Amt *378*

3. Vertrauensleute, Gestapo und Juden in der Endkriegsphase 387

4. Das Kriegsende – Befreiung und/oder ein Ende mit Schrecken? 390

Zwischenresümee 394

Ausblick: Die »Strategie der Kooperation« als belastendes Erbe für einen Neuanfang 397

Ehrengerichtsverfahren und Berufsverbote in Berlin. 397

Unter Verdacht: Ehemalige jüdische Funktionäre in den Westzonen/in der frühen Bundesrepublik 403

»Gestapokollaborateure«: Ehemalige jüdische Funktionäre in der SBZ/DDR 407

Nachwirkungen 417

Der Konflikt um Recha Freiers Buch »Let The Children Come« *417* — Überlebende Funktionäre in jüdischen Organisationen *420*

Zusammenfassung 425

Anhang 435

Abkürzungen 435

Archive und Bestände 437

Literatur und gedruckte Quellen 441

Personenregister 459